

KODAK UNITED WORKFLOW OHNE JEDLICHE ALTERNATIVE: AUTOMATISIERUNG

Es ist eine Binsenweisheit: Der Prepress-Workflow schafft die Basis für eine rationelle Produktion hoher Qualität. Dabei steht ein integrierter Workflow im Datendialog mit vor- und nachgelagerten Planungs-Systemen, Webportalen sowie Maschinen auf Produktionsebene.

Dieses Zusammenspiel der Arbeitsabläufe kennen Anwender der Kodak Unified Workflow Solutions (UWS) aus der eigenen Praxis. Bei Veranstaltungen von Kodak Mitte Oktober in München und Kassel erfuhren die Teilnehmer jedoch mehr über den generellen Nutzen der Automatisierung, die Perspektiven der kommenden Prinergy Cloud Services und Praxisfälle der regelbasierten Automatisierung (RBA).



Warum die Automatisierung von Vorstufen-Prozessen heute notwendiger denn je ist, erläuterte **Katja Pöttsch**, Regional Business Manager UWS bei Kodak.

Demnach begünstigen veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Branche, sinkende Auflagen sowie gestiegene Lohnkosten und einige Veränderungen mehr die Automatisierung. Sinnvoll eingesetzte Automatismen reduzieren oder eliminieren manuelle Eingriffe, vermeiden bei wiederkehrenden Aufgaben Fehler, beschleunigen Abläufe, vereinfachen deren Überwachung und senken Kosten. Mit der ereignisgesteuerten regelbasierten Automatisierung bietet Kodak dafür eine flexible und leistungsfähige Lösung.

Kleine Helfer, große Wirkung



Wie? Das erläuterte **Stephen Lavey**, Leiter IT-Management bei Walter Digital in Korntal bei Stuttgart, der sich als RBA-Fan offenbarte und anhand eines

komplexen Kundenprojektes mit Personalisierung für den Digitaldruck aufzeigte, wie Automatisierung via RBA vorangetrieben werden kann.

Für ein Versandhaus, das seine Kunden profiliert hat, produziert Walter Digital an sechs Tagen je Woche jeweils 10.000 Broschüren mit vorgedrucktem Inhalt und individualisiertem Umschlag als Sendungsbeilagen. Die Herausforderung besteht in 10.000 PDFs mit

je vier personalisierten Umschlagseiten und einer zugeordneten XML-Datei mit Instruktionen, die der Kunde morgens um 2:00 Uhr bereitstellt und die in der richtigen Reihenfolge gedruckt um 7:00 Uhr am Fließband des Versenders verfügbar sein müssen.

Durch eine ausgeklügelte RBA-Regel mit zahlreichen Prozessschritten, Auslösern und Prüfroutinen erarbeitete Lavey eine Lösung, bei der Prinergy den gesamten Prozess von der Übernahme der PDFs bis zur Übergabe der ausgeschossenen Signaturen mit je zwei Umschlägen an die Digitaldruckmaschine vollautomatisch ausführt. Das Beispiel veranschaulicht zugleich, wie passgenau Workflow-Prozesse mithilfe von RBA-Regeln auf spezifische Auftrags- und Kundenerfordernisse zugeschnitten und vollautomatisch ausgeführt werden können.

Mit Prinergy in die Cloud



Die auf der drupa 2016 angekündigten Prinergy Cloud Services stellte **Michael Oetjen**, Regional Pre-Sales Consultant UWS, Kodak, näher vor. Kodak

wird bei Microsoft gehostete Leistungen parallel zu den Funktionalitäten der lokal installierten Workflows und zunächst Cloud-gestützte Analytikleistungen anbieten. Dabei werden Informationen, die in der Oracle-Datenbank von Prinergy vorhanden sind oder über Schnittstellen aus dem Produktionsumfeld gewonnen werden, durch rechenintensive Prozesse ausgewertet. Die Resultate lassen sich in frei konfigurierbaren Ansichten darstellen.

Die zahlreichen Diskussionen zur Cloud und auch die bis in Details gehenden Fragen zur RBA sorgten bei den Veranstaltungen für Interaktion zwischen den Teilnehmern und den Referenten von Kodak.

› www.kodak.com

DIGITALDRUCK-KONGRESS VON UND FÜR ANWENDER

15. FEB. 16. FEB.

Am 15. und 16. Februar 2017 findet im Congress Center Düsseldorf der Digitaldruck-Kongress statt, der vom Bundesverband Druck und Medien, seinen Landesverbänden und der drupa veranstaltet wird.

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung vor zwei Jahren stehen beim Fachkongress 2017, der sich an Druckereien, Hersteller, Zulieferer, Anwender und Produktioner richtet, Konzepte von Druck- und Mediendiensteleistern, zukunftsfähige Strategien und innovative Workflows im Vordergrund. Unternehmer und Branchenexperten präsentieren dazu in Vorträgen ihre Erfahrungen zu aktuellen Themen rund um den Digitaldruck. Die Vielfalt und Flexibilität des digitalen Großformatdrucks steht etwa im Fokus des Vortrags von Roland Niggemeyer (Niggemeyer Bildproduktion GmbH & Co. KG). Was lohnt, was nicht, was hat Zukunft, um sich optimal zu positionieren? Den Weg vom Offset- zum Digitaldrucker beschreibt Torsten Bischof (documenteam GmbH). Die Logistik und ausgefeilte Prozesssteuerung bei der Overnight-Lieferung am Beispiel der PrintPlanet GmbH schildert Wilhelm A. Soll und Nicole Royar, Geschäftsführerin der SDK Systemdruck GmbH, präsentiert Praxistipps zum Thema Kooperation und Automatisierung. Weitere Referenten sind Erik Kurtz, Kösel GmbH; Francisco Martinez, Straub Druck + Medien AG; Marcus Kalle, NINO Druck GmbH; Harry Belz, bvdM; Michael Kappler, ORT Studios Frankfurt GmbH.

Am Abend des 15. Februar sind die Tagungsteilnehmer zum Get-Together ins Hotel Tulip Inn Arena unweit des Congress Centers eingeladen.

Unterstützt wird der Kongress von Canon, EFI, HP, KBA, Konica Minolta, Obility, Papier Union sowie Xeikon. Für Mitglieder der Verbände Druck und Medien kostet die Teilnahme am Kongress inklusive Abendveranstaltung 420 €, für Nicht-Mitglieder 630 € (zzgl. MwSt.). Das vollständige Programm, Anmeldemöglichkeit und weitere Informationen stehen auf einer eigenen Website bereit.

› www.ddk2017.de



Lesen Sie mehr
Nachrichten und
Hintergrundbeiträge
im PDF-Magazin
› Druckmarkt
impressions ‹

DRUCKMARKT
impressions
www.druckmarkt.com